



Medienmitteilung 28. März 2018

CH zur Stadtentlastung: Sachlich bleiben

Die aktuelle Bekanntgabe der vom Stadtrat favorisierten Variante zur Stadtentlastung lädt einmal mehr zu sachlicher Auseinandersetzung ein zur Frage 'welche Stadt wollen wir in Zukunft'.

Die Gruppe Chrampfe & Hirne hat sich in ihrer Tätigkeit seit der Gründung an der Sache und nicht an einer Ideologie orientiert. Dass viele Wählerinnen und Wähler das schätzen, zeigt der kontinuierlich gewachsene Wähleranteil. In der Verkehrspolitik schaut CH seit jeher über den Tellerrand hinaus und setzt sich für nachhaltige und für die Stadt sinnvolle Projekte ein.

Nun unterstellt ein bürgerliches Komitee CH Fundamentalopposition, nur weil CH nicht wie das Komitee Hosianna ruft, sondern eine ganze Reihe von berechtigten, ja notwendigen Fragen aufwirft. Dieser Vorwurf ist wenig förderlich für die sachliche Auseinandersetzung mit der Frage, welche Stadt, welches Zentrum wir denn in Zukunft wollen.

In der aktuellen Debatte rund um die Zentrumsentlastung hat sich CH noch nicht zu einer (oder keiner) Lösung bekannt, sondern sich intensiv mit der Materie befasst und zahlreiche gerechtfertigte Fragen gestellt. CH ist der Auffassung, dass genaues Hinschauen und Hinterfragen bessere Lösungen bringt, als blindes Vertrauen und ein vorschnelles Vorgehen.

Wir rufen in Erinnerung: In den letzten 40 Jahren hat ausser dem Bahnhoftunnel mit seinen einschneidenden Portalen kein grosses Verkehrsprojekt die Mehrheit der Stimmbürgerschaft gefunden. Und wer die Verkehrsdaten des kantonalen Tiefbauamts studiert (map.geo.tg.ch), sieht, dass das Stimmvolk mit seiner Zurückhaltung richtig lag.

Heute werden gerade bürgerliche Politiker nicht müde, die schlechte städtische Finanzlage zu betonen und einen Sparkurs einzuschlagen. Ein millionenschwerer Tunnel soll aber ohne vorherige Prüfung von wirkungsvollen und wesentlich günstigeren Optionen einfach durchgewinkt werden. Während in den Schweizer Städten diskutiert wird, den Verkehr flächendeckend zu beruhigen, wirbt das bürgerliche Komitee für eine Lösung aus den Sechzigerjahren! Übrigens: Das Komitee wehrt sich mit dem Argument gegen einen Vergleich der bisherigen 7 Varianten mit der Variante «FrauenfeldPlus» (Entlastung ohne Tunnel), diese erfülle eine Vorgabe des SR (Entlastung 30%) nicht ganz. Mit diesem Argument fallen alle Tunnelvarianten ausser Abschied und Traktanden, denn sie alle kosten massiv mehr als vom Stadtrat (ursprünglich CHF 60 - 80 Mio.) vorgegeben.

Welche Gründe unsere Zurückhaltung gegenüber solchen nicht nachhaltigen Verkehrsprojekten rechtfertigen, werden wir demnächst im Detail darlegen.

Kontakt:

Chrampfe & Hirne

Hertenstrasse 14

8500 Frauenfeld

052 730 05 14

info@ch-frauenfeld.ch